

**08./15 öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales vom
26.11.2015**

TOP: Ö7

Bericht Frau Blume - Vertragsverlängerung Frauenzentrum Wernigerode

Frau Blume berichtet (siehe Anlage 2 „Frauenzentrum Wernigerode – Tätigkeitsbericht 2014/2015“).

Auf Anfrage ergänzt Frau Blume:

- Besucherinnen sind beteiligt an der Finanzierung
- die Höhe der Besucherzahl wird durch die Raumgröße begrenzt
- es werden auch andere Räume genutzt, entsprechend der Möglichkeiten

Frau Wetzel fragt an, inwieweit es noch Potential gibt, stärker nach außen zu treten. Es wird auf den monatlichen Veranstaltungsplan verwiesen.

Der Antrag sieht eine Förderung des Frauenzentrums durch die Stadt Wernigerode in Höhe von 7.300,00 € vor (analog der vorhergehenden Jahre). Die 7.300,00 € werden mit 3.800,00 € aus 3.3.1.01.5318000 und 3.500,00 € aus 1.1.1.04.5318000 bereitgestellt.

Einstimmig wird der Bezuschussung des Frauenzentrums in Höhe von 7,3 T€ zugestimmt sowie der Verlängerung des Vertrages für 2 Jahre.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

Frauenzentrum Wernigerode**Tätigkeitsbericht 2014/2015**

Grundlegende Voraussetzung für das Bestehen des Frauenzentrums ist die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt. Das Frauenzentrum nimmt den vom Land erteilten Auftrag hinsichtlich der Beratung, Bildung und Interessenvertretung von Frauen wahr und überträgt damit die gleichstellungs- und gesellschaftspolitischen Anliegen des Landes auf die Bedingungen in der Region.

Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmerinnen

Haupttätigkeitsfeld des Frauenzentrums ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für Frauen und Mädchen. Dabei ist die gewachsene Veranstaltungsstruktur sehr kleinteilig, entspricht aber den Bedingungen einer Kleinstadt. 2014 hat das Frauenzentrum 461 Veranstaltungstermine realisiert, bei denen 4.591 Teilnehmerinnen gezählt wurden. In der Zählung nicht enthalten sind autonom arbeitende Selbsthilfegruppen, die sich im Frauenzentrum treffen. Für das Jahr 2015 kann von einer leichten Steigerung bei der Zahl der Teilnehmerinnen ausgegangen werden.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungstätigkeit des Frauenzentrums ist geprägt von einer breiten Vielfalt hinsichtlich der Zielsetzungen, der Inhalte und ihrer Vermittlungsformen. Sie umfassten niedrigschwellige Veranstaltungen, die vornehmlich der Kommunikation von Frauen, dem Erfahrungsaustausch und der Stärkung von Solidarität und Selbsthilfepotentialen dienen, beinhalteten aber auch Bildungsveranstaltungen mit einem anspruchsvollen Inhalt. 2014/15 waren die thematischen Schwerpunkte:

- Gesundheitsbildung

Aufgrund einer langfristigen Kooperation mit Krankenkassen konnten in den Berichtsjahren u. a. Einzelveranstaltungen und Kurse zur gesunden Ernährung; Entspannungskurse sowie Kurse zur Förderung zur körperlichen Fitness von Seniorinnen angeboten werden. Außerhalb dieser Kooperation wurden zudem Veranstaltungen zu Patientenrechten und zu den rechtlichen Bedingungen der Pflege, zu modernen Formen der Sucht, zur Herzgesundheit von Frauen und zur Prävention von Brustkrebs sowie Kurse zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge durchgeführt.

Beispiele	
Straßenaktion	„Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs“ Öffentliche Thematisierung von Fragen der Erforschung, Therapie und Nachsorge von Brustkrebs, Motivation von Frauen zur Nutzung der Präventionsangebote
Vortrag und Gespräch	„Ich habe Brustkrebs.“ – Nicht nur der Körper ist betroffen, sondern auch die Seele“ Veranstaltung zu psychoonkologischen Problemen bei Krebserkrankungen, Kooperation mit dem Harz-Klinikum
Vortrag und praktische Übungen	„Die Selbstuntersuchung der Brust erlernen“ Training der Selbstuntersuchung an Modellen; Kooperation mit dem Harz-Klinikum

- Kulturelle Bildung

Das Frauenzentrum möchte mit Hilfe unterschiedlicher kultureller Vermittlungsformen die Auseinandersetzung von Frauen mit politischen Problemen und gesellschaftlichen Prozessen unserer Gegenwart sowie mit geschichtlichen und frauengeschichtlichen Fragen anregen. 2014/2015 wurden u. a. sechs Autorenlesungen organisiert. Zudem wurden je ein Konzert einer Liedermacherin und einer Chansonsängerin angeboten. In den Sommermonaten fanden Kinoabende statt, die zur Diskussion von Lebenswelten und Lebensentwürfen von Frauen – auch in anderen Kulturen bzw. anderen historischen Epochen - einluden. Regelmäßig wöchentlich findet im Frauenzentrum der „Literaturkreis“ statt, in dem vorwiegend biografische und belletristische Literatur vorgestellt wird.

Beispiele	
Ausstellung in der Hochschule Harz	„Philosophinnen. Philosophiegeschichte aus weiblicher Sicht“
Exkursion	Besuch des Jüdischen Museums Berlin und thematische Führung „Frauen im Judentum“
Exkursion	„Die Frauen des Bauhauses“ Spurensuche im Bauhaus in Dessau und den Meisterhäusern
Filmvorführung	„Die Quelle der Frauen“ Auseinandersetzung mit Fragen der Gleichberechtigung und Gleichstellung am Beispiel einer fiktiven muslimischen Dorfgemeinschaft
Autorinnenlesung	Roswitha Söchtig „Mit den Augen einer Frau. Velloreise von Braunschweig nach Peking“ und „BB = vom Brocken nach Beijing“ (Beispiel für die aktive Gestaltung des Alters)

- Stärkung des Demokratiebewusstseins und Prävention gegen Rechts

Das Frauenzentrum betrachtet die Stärkung des Demokratiebewusstseins und die Prävention gegen Rechts als Querschnittsaufgabe. Gleichwohl wurden 2014/2015 spezielle Veranstaltungen zu diesen Themenfeldern durchgeführt.

Beispiele

Kabarett-Vorstellung	„Ist das Politik, oder kann das weg?“ Programm des Kabarettistin Anni Hartmann, Köln, zu tagespolitischen Fragen
Informationsveranstaltung	„Demokratie braucht Deine Stimme“ (Veranstaltung in Vorbereitung der Kommunalwahlen)
Vortrag und Gespräch	„Was ist Migration?“ Veranstaltung mit der Migrationsberatung der Caritas zur aktuellen Flüchtlingskrise und den Abläufen in der ZAST Halberstadt
Szenische Lesung	„Die Kommandeuse – Psychogramm einer Täterin“ Text von Gilla Cremer über Ilse Koch, Frau des Kommandanten des KZ Buchenwald
Exkursion	Führung durch das Haus der Wannsee-Konferenz und Besuch des Max-Liebermann-Gartens in Berlin Wannsee

- Stärkung der Stellung von Frauen beruflichen Alltag / Förderung der Kompetenzen von Frauen zur Bewältigung von Mehrfachbelastungen

In diesem Themenbereich hat das Frauenzentrum 2014/2015 vorwiegend mit dem Projekt „JuEx – Junge Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt“ des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt e.V. und dem Projekt „Exisa – Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt“ des Bildungswerkes der Wirtschaft kooperiert. Die Veranstaltungen waren jedoch offen für alle interessierten Frauen.

Beispiele	
Workshop	JuEx-Themenabend „Zeitmanagement“
Workshop	JuEx-Themenabend „Achtsamkeit und Work-Life-Balance“
Infoveranstaltung	„Erfolgreich gründen – 10 Schritte in die Selbstständigkeit“
Seminar	„Das Leben jonglieren – den Belastungen des Alltags besser begegnen“ (Stressmanagement)

- Prävention von Gewalt gegen Frauen

Zu den originären Aufgaben des Frauenzentrums gehört die Prävention von Gewalt gegen Frauen. Aspekte dieser Aufgabenerfüllung waren in den Berichtsjahren das Hissen der Fahne „frei leben ohne gewalt“ am Gebäude des Frauenzentrums aus Anlass des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen sowie Filmvorführungen zum Themenkreis mit der Möglichkeit zum anschließenden Gespräch.

Beispiele	
Filmvorführung und Gespräch	„Vorher/Nachher“ Spielfilm zum Thema sexueller Gewalt Spielfilm von Sonja Krajewski (Deutschland 2009)
Filmvorführung und Gespräch	„Lilja 4-Ever“ Spielfilm zum Thema Zwangsprostitution Spielfilm von Lukas Moodyson (Dänemark, Schweden/ 2002)
Kurs (5 Tage)	„WENDO – Selbstschutz und Selbstbehauptung für Frauen mit Behinderung“ Referentin: Sabine Lubetzki, Leipzig Veranstaltung in der Lebenshilfe Wernigerode gGmbH

Arbeit mit Migrantinnen

Breiten Raum in der Tätigkeit des Frauenzentrums nahm auch 2014/2015 wieder die Arbeit mit Migrantinnen ein.

2015 konnte das Frauenzentrum mit einer Förderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fünf „Integrationskurse für ausländische Frauen“ (je 20 Stunden) durchführen, die als Vorschaltmaßnahmen für die allgemeinen Integrationskurse gedacht sind und zugewanderte Frauen bei der ersten Orientierung in Deutschland unterstützt. Zudem wurde die in den Vorjahren entwickelte „eigene“ Veranstaltungsreihe „Frauen-Basis-Kolleg für Migrantinnen“ fortgeführt, die über die Integrationsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt finanziert wird. Hier können Migrantinnen ihre Deutschkenntnisse trainieren und ihr Wissen über das Leben in Deutschland erweitern. Zurzeit werden im Frauenzentrum 2 bis 3 Veranstaltungen pro Woche angeboten.

Diese o. a. Veranstaltungen sind offen für die in Wernigerode erwarteten geflüchteten Frauen. Dem Aufruf des Landes Sachsen-Anhalts zur Schaffung von zusätzlichen Angeboten kommt das Frauenzentrum u. a. nach mit:

Zusätzliche Angebote für geflüchtete Frauen/ Förderung durch das Land S-A 11/2015 und 12/2015	
Seminar	„Alphabetisierung für MigrantInnen/Flüchtlinge“ Fortbildung für Kursleiter, die MigrantInnen beim Lesen- und Schreibenlernen unterstützen möchten
(im Aufbau befindlich)	Internet-Cafes für geflüchtete Frauen als eine Möglichkeit, über das Internet Kontakt zu Verwandten und Freunden aufnehmen bzw. Informationen in ihrer Muttersprache erlangen bzw. das Internet ohne etwaige Kontrolle und Bevormundung durch Familienangehörige zu nutzen.

Beratungen

Das Frauenzentrum hat den Auftrag zur Erstberatung von Frauen mit der Verpflichtung zur Vermittlung an die Fachberatungsstellen. 2014 wurden im Frauenzentrum 37 Beratungen durchgeführt, 2015 bisher 29 Beratungen. Beratungsinhalte waren vorwiegend die Kernthemen der Frauenarbeit – Häusliche Gewalt, Trennung und Scheidung, Sorgerecht. Der Rückgang im Vergleich zu den Vorjahr (2013 – 45 Beratungen) resultiert aus einem Rückgang von Beratungsanliegen in Fällen von Häuslicher Gewalt. Die Gründe hierfür können vielfältig sein; ein automatischer Rückschluss auf die Entwicklung der Häuslichen Gewalt im Einzugsgebiet ist nicht zulässig. Zu bemerken ist, dass in Fällen einer Vermittlung an die Frauenhausberatungsstelle der Stadt Wernigerode im Nachhinein immer eine kurze Abstimmung mit der Beratungsstelle erfolgt. So kann festgestellt werden, dass zumindest diese Vermittlungen wahrgenommen wurden.

Personelle Ausstattung

Die personelle Situation des Frauenzentrums ist abgänglich von verschiedenen Förderprogrammen und unterliegt daher ständigen Schwankungen. Zurzeit sind im Frauenzentrum zwei Mitarbeiterinnen mit insgesamt 1,25 VZÄ tätig. Daneben sind noch eine Freiwillige in Teilzeit über den Bundesfreiwilligendienst und eine Mitarbeiterin in Teilzeit im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung beschäftigt.

Finanzierung

Die finanzielle Situation des Frauenzentrums im Jahr 2014 war ausgeglichen. Hervorzuheben ist, dass sich die Besucherinnen des Frauenzentrums über Teilnehmerbeiträge an der Gesamtfinanzierung des Projektes beteiligt haben. Auch der Verein Frau und Bildung hat seine Einnahmen aus Spenden als Eigenmittel eingebracht.

Für das Jahr 2015 kann von einer ebenso ausgeglichenen finanziellen Situation ausgegangen werden.

Einnahmen 2014	
Land Sachsen-Anhalt/Förderung der Frauenzentren	28.300,00
Landkreis Harz	10.000,00
Stadt Wernigerode	7.300,00
Projektförderungen/Kooperationsprojekte	23.784,77
Teilnehmerbeiträge	6.948,00
Eigenmittel	1.991,70
Summe	78.324,47

Ausgaben 2014	
Personalausgaben	55.165,88
Sachausgaben	10.051,34
Ausgaben für Veranstaltungen	13.107,25
	78.324,47

Schlussbemerkung

Insgesamt wird eingeschätzt, dass das Frauenzentrum von den Frauen der Stadt Wernigerode gut angenommen wird. Dabei ist zu bedenken, dass die mittelbare Wirkung des Frauenzentrums größer ist, als sich aus der Zahl der Veranstaltungsteilnehmerinnen und Rat suchenden Frauen ablesen lässt, da die Besucherinnen immer auch als Multiplikatorinnen in ihre Familien und ihr soziales Umfeld hinein wirken. Als Ort der Bildung, der Lebensfreude und der Unterstützung von Frauen leistet das Frauenzentrum einen wichtigen Beitrag zur positiven Gestaltung des Gemeinwesens der Stadt. Als Forum für Bürgerinnen trägt es zur Stärkung der Demokratie in unserer Kommune und unserem Land bei.